

Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist ein 100%iges Tochterunternehmen des Landkreises Teltow-Fläming (Eigengesellschaft) und war im Geschäftsjahr mit der Organisation und Durchführung des bodengebundenen Rettungsdienstes für den Landkreis Teltow-Fläming nach der Maßgabe des Gesetzes über den Rettungsdienst im Land Brandenburg (BbgRettG), der Verordnung über den Landesrettungsdienstplan des Landes Brandenburg (LRDPV) und des Rettungsdienstbereichsplanes des Landkreises Teltow-Fläming in der jeweils aktuellen Fassung beauftragt. Das Unternehmen ist unter Maßgabe eines kostendeckenden Geschäftsbetriebes ausschließlich auf den öffentlichen Zweck gemäß dem BbgRettG ausgerichtet.

Der Rettungsdienst Eigenbetrieb des Landkreises Teltow-Fläming erstattet der Gesellschaft die durch die wirtschaftliche Ausführung der übertragenen Aufgaben entstandenen Kosten für die Durchführung der Vollzugsaufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Zur Durchführung der Vollzugsaufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes hatte die Gesellschaft jahresdurchschnittlich 32 Rettungssanitäter, 99 Rettungsassistenten, 35 Notfallsanitäter, 6 Jahrespraktikanten im Anerkennungsjahr zur Rettungsassistenz, 3 Verwaltungsmitarbeiter und 3 Auszubildende für den Beruf des Notfallsanitäters beschäftigt. Die weiterbelasteten Personalkosten betragen 8.612 T€ und lagen mit 834 T€ oder 10,73 Prozent über dem Ansatz des Wirtschaftsplanes, der von 7.778 T€ Personalkosten ausgegangen war.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 8.769 T€ stellen die durch die wirtschaftliche Ausführung der übertragenen Aufgaben entstandenen Kosten für die Durchführung der Vollzugsaufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes dar. Diese fielen im Vergleich zum Wirtschaftsplan um 9,7 Prozent oder 775 T€ höher aus.

Das Jahresergebnis fiel erwartungsgemäß ausgeglichen aus und spiegelt im Ergebnis das mit dem Landkreis vereinbarte Kostendeckungsprinzip wider.

Grundlegende wirtschaftliche und organisatorische Unternehmensverträge bestehen für die arbeits- und sicherheitstechnische Betreuung des Personals, für die Datenschutzbetreuung sowie für die externe Lohnrechnung der Gesellschaft.

2. Lage

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen 8.769 T€. Die Umsätze sind gemäß § 4 Nr. 17b UStG (Umsatzsteuergesetz) steuerfrei. Sie umfassen die Weiterbelastung der in der Ausführung der übertragenen Aufgaben entstandenen Gesamtkosten für die Durchführung der Vollzugsaufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes an den Rettungsdienst Eigenbetrieb des Landkreises Teltow-Fläming. Es handelt sich zu 96,85 Prozent um weiterbelastete Personalkosten und um 3,15 Prozent um sonstige Kosten und Verwaltungskosten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 123 T€ resultieren im Wesentlichen aus Erstattungsbeträgen der Krankenkassen nach dem Mutterschutzgesetz.

Beim Personalaufwand sind Löhne und Gehälter für das Verwaltungs- und Rettungswachpersonal in Höhe von 7.092 T€ entstanden sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung in Höhe von 1.521 T€. Die Personalaufwandsquote betrug zum Stichtag 96,85 Prozent.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus arbeitsmedizinischer Betreuung, Fortbildungskosten sowie Kosten der externen Lohnabrechnung.

Die Ertragslage des Unternehmens ist geordnet.

b) Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war in vollem Umfang gesichert. Zur Erfüllung der laufenden Verbindlichkeiten erfolgte die monatliche Abrechnung der Betriebskosten gegenüber dem Rettungsdienst Eigenbetrieb des Landkreises Teltow-Fläming. Zum Stichtag beliefen sich der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten auf 94 T€. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Kassenbestand um 63,76 Prozent oder 165 T€ verringert. Die Liquidität 1. Grades betrug zum Stichtag 113,71 Prozent. Sämtliche Verbindlichkeiten konnten jederzeit durch den Kassenbestand gedeckt werden. Die Änderung des Finanzmittelbestands zum Bilanzstichtag entspricht dem Cashflow der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Wirtschaftsjahres.

Eine Aufnahme von Krediten war im Geschäftsjahr nicht notwendig.

Die Finanzlage des Unternehmens ist geordnet.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme weist zum 31. Dezember 548 T€ aus, davon 200 T€ Stammeinlage des Alleingeschafters. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzsumme um 10,21 Prozent oder 51 T€ erhöht. Die Bilanzverlängerung wurde im Wesentlichen durch eine Zunahme des Forderungsbestandes auf der Aktivseite sowie durch eine Zunahme der sonstigen Rückstellungen auf der Passivseite bewirkt. Die Anlagenintensität betrug zum Stichtag 0,04 Prozent, die Umlaufintensität 99,96 Prozent.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 36,45 Prozent, die Fremdkapitalquote 63,55 Prozent.

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte besaß die Gesellschaft zum Stichtag nicht. Erwerb, Leasing oder Mietverträge von Fahrzeugen bestanden zum Stichtag ebenfalls nicht. Aufgrund der für das Betreiben der Rettungswachen gestellten Fahrzeuge, Gebäude und Wirtschaftsaufwendungen unterhält die Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH kein nennenswertes Anlagevermögen. Bedeutende Investitionen oder Instandsetzungsaufwendungen wurden nicht getätigt.

Die Vermögenslage des Unternehmens ist geordnet. Die Gesellschaft befindet sich insgesamt in stabilen finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen.

III. Prognosebericht

Im Rahmen eines Gutachtens zur Personalvorhaltung im Rettungsdienstbereich kommt es im laufenden Jahr zu einer planmäßigen Anpassung des Personalbedarfs. Die Geschäftsführung rechnet deshalb mit weiter steigenden Personalkosten, die laut Wirtschaftsplan 10.211 T€ im Jahr 2017 erreichen sollen. Die Gesamterträge werden bei 10.644 T€ erwartet, das Jahresergebnis wird ausgeglichen erwartet.

Das wirtschaftliche Betätigungsfeld des Unternehmens bewegt sich im Rahmen der öffentlichen Aufgabe. Die Leistungen des Rettungsdienstes werden voraussichtlich weiterhin einer konstanten Nachfrage unterliegen. Der mit dem Landkreis vereinbarte Kostendeckungsausgleich wird stets zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis führen. Die Geschäftsführung bewertet das Geschäftsumfeld als unverändert stabil.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Aus der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergeben sich keine volkswirtschaftlichen oder branchenspezifischen Risiken. Auf Grund der vertraglich gesicherten Kostenerstattung ergeben sich keine finanziellen oder wirtschaftlichen Risiken. Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken größeren Ausmaßes sind gegenwärtig nicht erkennbar.

2. Chancenbericht

Das zertifizierte Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9001:2015 wird auch im Jahr 2017 fortgeführt. Die Betriebsabläufe können fortwährend standardisiert und an neue Bedingungen angepasst werden. Dies wird auch weiterhin zu Effektivitätssteigerung bei der Leistungserbringung führen.

Der Vollzug des Notfallsanitätergesetzes hat dem Rettungsdienstpersonal neue berufliche Perspektiven eröffnet. Neben dem strategischen Personalbindungsmanagement wirkt auch der Aufbau einer Abteilung für die Aus-, Fort- und Weiterbildung des Personals auf die Gewinnung und Bindung von Fachkräften. Die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte im Berufsbild des Notfallsanitäters kann im Rahmen der gebildeten Abteilung langfristig einen wichtigen Beitrag zur Deckung des weiter steigenden Personalbedarfs leisten.

Das betriebliche Gesundheits- und Eingliederungsmanagement wird fortwährend weiterentwickelt und kann somit zusätzliche Potentiale bei der Personalbindung und dem optimierten Personaleinsatz erschließen. Krankenstände können nachhaltig reduziert werden.

Das Unternehmen hat zu Kommunikations- und Informationszwecken eine Webseite geschaltet. Die Präsentation des Unternehmens und die Veröffentlichung regelmäßiger Stellenanzeigen auf diesem Wege steigern den Wert der Arbeitgebermarke und ermöglichen Initiativbewerbungen interessierter Fachkräfte.

3. Gesamtaussage

Die Tätigkeit der Gesellschaft bewegt sich in einem insgesamt stabilen Geschäftsumfeld. Der Verlauf der Geschäftsentwicklung wird insgesamt als günstig eingeschätzt.

Luckenwalde, 27. April 2017

Denny Mieles
Geschäftsführer
Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH